



#### REISEAPOTHEKE NEU GEDACHT

##### Ordnung im Erste-Hilfe-Chaos

Zwei Vorarlbergerinnen sorgen mit „Einfall für Zwei“ für Ordnung in Reise- und Notfallapotheken. Natascha Woschnagg-Kloster und Monika Wohlmuth-Schweizer haben das System entwickelt, hinter dem sich zwei Taschen für unterschiedliche Anwendungen verbergen: „fürALLEfälle“ ordnet die Medikamente für eine Haus- und Reiseapotheke, „fürNOTfälle“ bringt System in das Erst- und Wundversorgungs-Material. Dafür sorgen vorgegebene Fächer für Dinge, die in jeder Apotheke enthalten sein sollen, sowie ein einfaches Beschriftungssystem. Die Taschen in Leuchtfarben sind besonders leicht und bieten zudem Raum für individuelle Medikamente. Es gibt auch Modellvarianten „fürKLEINEfälle“ und „fürHUNDSfälle“.

[www.einfallfuerzwei.com](http://www.einfallfuerzwei.com)

#### NEUE TECHNOLOGIEN

##### Graz lädt zum 15 Seconds Festival

„Shape Your Tomorrow“ – unter diesem Motto lädt Graz am 5. und 6. Juni wieder zum „Fifteen Seconds Festival“. Das „Festival für neugierige Menschen“ bietet acht Konferenzen an zwei Tagen und legt einen Schwerpunkt auf Start-ups. Neben mehr als 200 Speaker:innen aus aller Welt werden insgesamt 8.000 Gäste erwartet. Seit

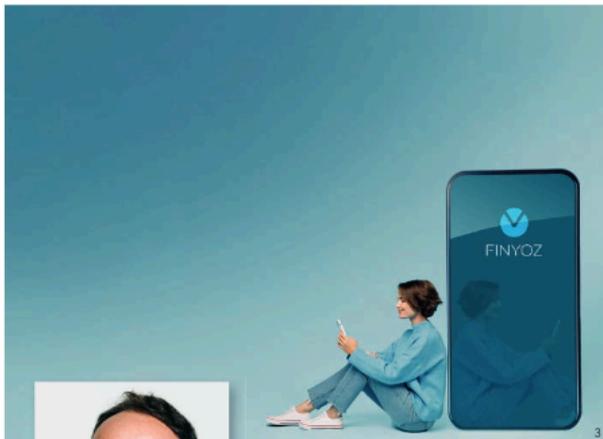
2014 vereint das Fifteen Seconds Festival neugierige Köpfe aus allen Ecken der Welt und spürt Antworten zu Themenbereichen in den unterschiedlichsten Bereichen nach. Dabei soll von den Organisator:innen, den Referent:innen und

den Besucher:innen jegliches Silodenken aufgegeben und von den Besten ihrer Domänen gelernt werden.

[www.fifteenseconds.com](http://www.fifteenseconds.com)



## Finyoz mit österreichischen Wurzeln – Plattform bietet Rechnungsfinanzierung. Liquiditätshilfe für Unternehmen.



#### Das Finyoz-Geschäftsmodell

„Finyoz bringt Unternehmen mit professionellen und privaten Investor:innen zusammen. Über die Fintech-Plattform können kleine und mittlere Unternehmen ihre Ausgangsrechnungen vorfinanzieren. Dadurch erhalten sie sofortige Liquidität für den eigenen Wareneinkauf oder ihr Wachstum – unbürokratisch, ohne lange Vorlaufzeiten und ab 0,40 Prozent Vermittlungsgebühr“, beschreibt Gründer De Jong das Geschäftsmodell hinter Finyoz.

#### Offene Rechnungen weiterreichen

Bei der Rechnungsfinanzierung bzw. dem Factoring können Unternehmen Forderungen, die durch den Verkauf eigener Produkte, Waren oder auch Dienstleistungen entstehen, an ein auf dieses Finanzierungsprinzip spezialisiertes Unternehmen weiterverkaufen. Das Factoring-Unternehmen stellt den

Das Unternehmen sitzt in München, hat aber massive österreichische Wurzeln. Die Plattform Finyoz bietet die Finanzierung von Rechnungen für Unternehmen an und hilft diesen damit über mögliche Liquiditätsprobleme hinweg. Gegründet wurde das FinTech im Mai 2023 vom Österreicher Thorsten de Jong. Mit dem Launch einer eigenen Plattform wurde kurz nach dem Jahresbeginn 2024 das operative Geschäft in vollem Umfang aufgenommen. Finyoz ist zudem eine 100-prozentige Tochter der österreichischen Fintech42 Technologies GmbH.

ausstehenden Betrag sofort zur Verfügung, während es seinerseits die Ausstände bei den ursprünglichen Auftraggebern einholt.

Der Neo-Finanzdienstleister stellt bereits die Vorfinanzierung von Rechnungen ab 25 Euro in Aussicht. Auch die anfallende Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer kann über Finyoz finanziert werden.

#### Geld sofort in der Kasse

Mit dem Finyoz-Modell können Unternehmen ihre Rechnungen bis zu 95 Prozent taggleich vorfinanzieren. Sie brauchen damit keine Zahlungsziele abwarten, sondern verfügen tagesaktuell wieder über ihr eingesetztes Kapital und finanziellen Spielraum. Dank dieser Liquidität könnten zum Beispiel Skonti, Boni und Rabatte der eigenen Lieferanten genützt werden. Andererseits, so die Argumentation von De Jong für sein Geschäftsmodell, würden Banken bei Krediten für Unternehmen zunehmend restriktiver und höhere Sicherheiten, beispielsweise für die Finanzierung eines Wareneinkaufs, verlangen. Auch die Zahlungsziele würden vielfach auf Fristen bis zu 90 Tagen ausgedehnt.

Mit seinen Services zielt Finyoz in erster Linie auf KMU und mittelständische Unternehmen in Österreich und Deutschland. Aber auch Start-ups und Konzerne aus allen Branchen zählen zu den

potenziellen Kunden. Allerdings müssen die potenziellen Finyoz-Kunden mindestens seit zwei Jahren aktiv sein.

„Das Gebührenmodell von Finyoz ist transparent und kostengünstig und liegt unter den gewährten Rabatten von Lieferanten. Somit verdienen Unternehmen daran, mit Finyoz zusammenzuarbeiten“, betont De Jong. Es gibt weder fixe Kosten noch eine Bereitstellungs- oder Debitorenprüfgebühr und auch keine Bonitätsprüfungskosten, keinen monatlichen Mindestumsatz oder Bindungsfristen. Für die Vorfinanzierung für 14 Tage verrechnet Finyoz beispielsweise 0,89 Prozent der Rechnungssumme. Generell werden alle Leistungen nach einem fixen Prozentschlüssel abgerechnet.

#### Chance für Investor:innen

Das deutsch-österreichische Fintech bietet auch privaten und professionellen Investor:innen die Möglichkeit, sich an seinem Geschäftsmodell zu beteiligen. De Jong: „Investor:innen profitieren von einer flexiblen Geldanlage und erhalten eine deutlich höhere Rendite als bei vergleichbaren Anlageformen von derzeit bis zu 6,75 Prozent per annum.“

Zudem gab Finyoz vor wenigen Tagen eine Partnerschaft mit dem in 180 Ländern präsenten US-Zahlungsdienstleister Currencycloud bekannt. **ALS**

[www.finyoz.com](http://www.finyoz.com)



#### FH-START-UP-FELLOW SKEETOO

##### Natürliche Lösung gegen Gelsen

„Der Schutz beginnt mit der Dusche“, lautet das Versprechen von Skeetoo. Die beiden FH-Salzburg-Studentinnen und Gründerinnen Kathrin Buchinger-Schlader und Daniela Gefahrt haben mit ihrem Start-up ein festes Duschgel entwickelt, das nicht nur die Haut pflegt und gut riecht, sondern auch einen Schutz vor Mücken und Gelsen bietet. Sowohl die Produkt- als auch die Geschäftsidee entstanden im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der FH Salzburg, wo „Innovation Labs“ zum Studienplan gehören. Mittlerweile wurden eine Produktion und der Vertrieb aufgebaut. Unterstützung erhielten die beiden Gründerinnen auch aus dem Netzwerk der FH Salzburg und von der Initiative Startup Salzburg. Buchinger-Schlader und Gefahrt sind nun „Fellow“ im FHStartUp Center. ■

#### SPRAYS UND TROPFEN

##### Mit Bitterstoffen gegen Zuckerkonsum

Der Unternehmer Hendrik Genotte alias Hank Ge, der Endokrinologe und Stoffwechselexperte Florian Kiefer und der Onlinevertriebsexperte Yannick Skubel wollen mit ihrem Start-up „Bittersweet“ Menschen dabei unterstützen, dem Verlangen nach Zucker entgegenzuwirken. Das Unternehmen bietet Sprays und Tropfen sowie einen eigens entwickelten Kaugummi an. Die Produkte basieren auf Bitterstoffen, die vorwiegend aus heimischen Kräutern gewonnen und eingesetzt werden, um sogenannte „Sugar Cravings“, das Verlangen nach Zucker, zu überwinden. In Österreich liegt der durchschnittliche Jahres-Zuckerkonsum bei rund 30 Kilogramm und ist damit mehr als dreimal so hoch wie die WHO-Empfehlung. ■



#### INNOVATION FÜR DIE TOURISMUS- UND ENTERTAINMENTBRANCHE

##### Grazer Start-up Dayholi entführt mit Beaming-Technologie jederzeit in den Urlaub

Die Grazer Gründerin Fjolla Holzleitner sorgt mit ihrem Unternehmen für Staunen und eine kleine Revolution in der Tourismus- und Eventbranche. Die Dayholi GmbH, das Unternehmen der Grazerin, präsentiert mit dem Virtual Reality Dome ein innovatives Produkt, mit dem sich abenteuerlustige Menschen jederzeit an neue Reise destinationen teleportieren lassen und sich Inspirationen für den nächsten Urlaubstrip holen können. Das Urlaubsfeeling macht eine Virtual-Reality-Brille mit 360-Grad-Aufnahmen möglich, die im patentierten VR-Dome mit Gerüchen und Lufteffekten ergänzt werden, um so die virtuelle Reise oder einen Event mit allen Sinnen erlebbar zu machen. In der eigenen Mediathek bietet Dayholi mehr als 150 virtuell erlebbare Videos von exotischen Destinationen an. ■

[www.dayholi.com](http://www.dayholi.com)

